



**Freie
Demokraten**

Ortsverband
Salzkotten **FDP**

FDP Salzkotten

Politik die mitdenkt,

Schluss mit

erstbesten Lösungen

Jetzt erst recht.

Besuchen Sie uns unter:

www.fdp-salzkotten.de



Dafür steht Ihre Sälzer FDP

Die aktuelle Wahlperiode in Salzkotten ist weitestgehend geprägt durch das Durchwinken der Verwaltungsvorlagen einer übergroßen Mehrheit im Stadtrat. Selbst Entscheidungsvorlagen in Millionenhöhe oder Weichenstellungen für kommende Jahrzehnte werden kaum hinterfragt und alternative Lösungsansätze nicht erarbeitet. Diesbezügliche Diskussionen werden schnell abgebügelt.

Man fragt sich, weshalb es überhaupt eines Stadtrates mit 38 Mitgliedern bedarf, wenn kaum eigene Impulse und Meinungen aus dem Gremium hervorgehen oder Anregungen aus der Bevölkerung ernsthaft aufgegriffen werden?

Hier einige Beispiele:

Im November 2015 wurde beschlossen im Gewerbegebiet zwei große Flüchtlingseinrichtungen im Wert von 1,5 Mio. EUR zu errichten. Seit der Fertigstellung im Jahr 2016 ist dort kein Flüchtling eingezogen.

Stattdessen hatte die FDP als einzige Fraktion den Bau von deutlich kleineren dezentralen Einheiten vorgeschlagen (Drei- bis Vierfamilienhäuser), welche auch nach der Flüchtlingskrise ihren Wert behalten hätten.

Der Breitbandausbau mit Glasfaser über einen amerikanischen Hedgefonds wurde im Rat innerhalb von 30 Minuten in einer einzigen Sitzung final entschieden. So wurde diese existenzielle Infrastruktur vollständig einem privaten Unternehmen überlassen, welches zeitlich unbefristet und weitestgehend unreguliert hierüber verfügen kann.

Der Vorschlag der FDP war, dass ein kommunales Unternehmen die Glasfaserkabel verlegen könnte. Trotz vieler positiver Beispiele aus anderen Kommunen wurde diese Option weder ausreichend geprüft, noch im Rat mehrheitlich gefordert.

Außer der FDP spricht sich der gesamte Salzkottener Stadtrat für die Reaktivierung der Almetalbahn aus. Allein der Streckenabschnitt zwischen Paderborn und Büren würde eingleisig und ohne Elektrifizierung ca. 40-50 Mio. EUR kosten, zzgl. jährlicher Betriebsdefizite in Millionenhöhe. Wohlgermerkt für eine „Bimmelbahn“ mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von ca. 40 km/h.

All dies belegt, dass die Politik in Salzkotten mehrheitlich den sorgsamsten Umgang mit Steuergeldern verlernt hat.

Mit Ihrer Stimme für die FDP Salzkotten können Sie das ändern!

Durchgängige Ferienbetreuung in Kita, Offener Ganztagschule und Betreuter Grundschule

Die Kindertagesstätten bieten in den Ferien 3 Wochen Betreuung an, die Betreute Grundschule/ die Offene Ganztagschule (BGS/OGS) teilweise nur die Ferienbetreuung in der ersten Woche und den letzten 1,5 Wochen. Dazwischen liegen 4 Wochen, sprich 20 Arbeitstage, die berufstätige Eltern überbrücken müssen.



Besonders schwierig wird das für Eltern, die die Kinderbetreuung ohne Großeltern organisieren müssen. Erwähnen muss man auch, dass nicht in allen Berufsgruppen 30 Tage Urlaub zur Verfügung stehen.

Betrachtet man dazu die Osterferien, Herbstferien und Weihnachtsferien, ist schnell erkennbar, dass 4 Wochen in den Sommerferien nur schwer

mit Urlaub überbrückbar sind.

Die Ferienbetreuung am JuBe an der Simonschule ist ein guter erster Schritt, dennoch möchten wir uns dafür einsetzen, dass auch die Betreuung vor Ort bei gewohnter Umgebung für die Kinder ausgebaut wird. Die FDP Salzkotten hatte bereits am 16.09.2014 einen Antrag zum Ausbau der städtischen Betreuungseinrichtungen, besonders an den BGS/OGS im Schulausschuss eingereicht - Der Antrag wurde mit 16 Enthaltungen abgelehnt.

Wir wollen uns weiterhin für ein umfangreiches Ferien-Betreuungsangebot einsetzen, um Familien zu ermöglichen die gemeinsame Ferienzeit individuell und flexibel planen zu können.

Offene Ganztagschule und Betreute Grundschule stärken



In der Vergangenheit hat die Stadt Salzkotten häufig Entscheidungen über die Köpfe der betroffenen BGS bzw. OGS hinweg getroffen. Die Einrichtungen sind erst dann angemessen informiert worden, wenn das Konzept der Stadt bereits feststand. Die BGS/OGS wurden nicht in die Konzeptentwicklungen eingebunden, sodass es zu Konflikten kam. Dieser Umgang mit der BGS und der OGS ist für die FDP Salzkotten

nicht akzeptabel.

Aus diesen Gründen möchten wir die BGS und OGS im Stadtgebiet Salzkotten stärken:

1. Die Funktionsträger der BGS/OGS müssen so wie die Schulleiter/innen das Recht bekommen zur Schul-, Familien- und Sozialausschusssitzung mit beratender Stimme eingeladen werden, wenn Themen behandelt werden, welche die jeweilige BGS/OGS betreffen.
2. Die jeweils betroffene BGS/OGS muss frühzeitig eingebunden werden, wenn es um eine Konzepterstellung geht. Ein Konzept muss in Zusammenarbeit zwischen der Stadt und der betroffenen Einrichtung entworfen werden.

Beispielsweise in Thüle wurde erst nach vehementer Intervention der FDP eine praxisnahe Überarbeitung des Konzeptes für den Schulanbau möglich, obwohl dieser für die OGS bestimmt war.

Ursprünglich sollten die Beteiligten sowie die Bevölkerung in die Planungen faktisch nicht eingebunden werden. Die Jugendlichen von Thüle sollten den jahrzehntelang genutzten Jugendraum in Thüle verlieren. Hier konnte die Salzkottener FDP erfolgreich Abhilfe leisten.

Sälzer Liste streichen, Einzelhandel entfesseln

Die Salzkottener Innenstadt als attraktives Einkaufszentrum zu erhalten und zu stärken, das war das wesentliche Ziel des im Mai 2010 eingeführten Einzelhandelskonzeptes.

Ein Teil dieses Konzeptes bestimmt, dass einige Warengruppen (auf der sog. Sälzer Liste) nur in einem vorgegebenen Innenstadtbereich angeboten werden dürfen. Dies führt unter anderem dazu, dass Bewohner im Osten

von Salzkotten komplett durch den Ortskern müssen, um beispielsweise etwas aus der Apotheke zu besorgen oder Getränke einzukaufen. Als wenn der Verkehr auf der B1 nicht schon ausreichend wäre....

Wir sind der Meinung, dass der stationäre Handel in Salzkotten - vor allem angesichts des sich immer weiter ausdehnenden Online

Handels - die Möglichkeit haben sollte, seine Waren in Wohnortnähe anzubieten. Geschäfte sollen verkehrstechnisch besser erreichbar sein können, statt die Innenstadt weiter zu verstopfen. Das ursprünglich angestrebte Ziel durch die Vorgaben der Sälzer Liste Lehrstand zu vermeiden und die Innenstadt attraktiver zu gestalten, konnte in den vergangenen 10 Jahren aus Sicht der FDP nicht erreicht werden.

Aus diesen Gründen sollten die oben beschriebenen Einschränkungen gestrichen und das Einzelhandelskonzept überarbeitet werden, um dem Handel vor Ort wieder mehr Möglichkeiten zugeben.

ÖPNV auf Abruf statt leerer Alpaka

Jeder in Salzkotten und den Ortsteilen kennt die meist leeren Stadtbusse mit dem Alpaka-Maskottchen.

Dieses hochsubventionierte und nicht genutzte Angebot will die Stadt mit Zustimmung aller anderen Ratsfraktionen nun noch darüber hinaus subventionieren, um den Ticketpreis für Fahrten innerhalb des Stadtgebiets weiter zu senken. Wir sind uns sicher, dass auch das 1-Euro-Ticket die Nachfrage nicht signifikant steigern wird.

Stattdessen setzen wir uns für die Einführung eines ÖPNV On-Demand ein:

Via App (optional telefonisch) kann man losgelöst von festen Haltestellen und Fahrplänen bestimmen wann und wo die Busfahrt beginnt. In etwa wie bei einem Sammeltaxi holt der Bus die Fahrgäste ab, lässt Personen mit ähnlichem Strecken-

wunsch zusteigen und bringt sie an ihr Ziel bzw. zum Anschluss-Bus oder -Zug. Die Salzkottener Stadtbusse mit dem Alpaka Maskottchen sind dazu perfekt geeignet und fahren endlich nicht mehr leer durch die Gegend, da der Bus durch die erhöhte Flexibilität endlich eine attraktive Alternative zum Auto wird. So werden endlich auch die Dörfer, insbesondere deren Wohngebiete außerhalb des Ortskerns, in das bestehende Verkehrsnetz eingebunden. Der Wegfall von langen Laufwegen bis zur nächsten Haltestelle kommt vor allem Kindern und Senioren entgegen.



Tempo 30 auf der Paderborner Straße ist unverhältnismäßig!

Als einzige Fraktion haben wir uns gegen Tempo 30 auf der Paderborner Straße ausgesprochen. Die proklamierte Gefahr für die Bewohner der dortigen Pflegeheime hält die Sälzer FDP für überzogen. Es gibt keinen Beleg dafür, dass die Bewohner dieser Einrichtungen durch die Straße gefährdet sind.

Ein Beispiel für Symbolpolitik und eine ideologische Maßnahme gegen den Autoverkehr.



Rückblick:

Erfolgreiche Initiativen der FDP aus dem vergangenen Wahlkampf

Wasserhärte - Die FDP war die einzige Partei, die sich im letzten Kommunalwahlkampf der Problematik der Wasserhärte angenommen hatte. Die Wassergesamthärte lag damals bei 21 °dH.

Ergebnis: Der Stadtrat hat im März 2016 dem Bau einer neuen Wasseraufbereitungsanlage zugestimmt. Diese wurde Ende 2019 in Betrieb genommen. Aktuell laut Trinkwasseranalyse 2020-1 liegt die Wassergesamthärte nun bei 10,1 °dH. Thema erledigt.



Nachtbeleuchtung - Die FDP hatte sich schon vor den Kommunalwahlen dafür eingesetzt, dass das Abschalten der Straßenbeleuchtung in den Nebenstraßen aufgehoben wird. Wir hatten in den Fachausschüssen aufgezeigt, dass eine Umstellung auf LED-Leuchten viel effektiver wäre. Auch war uns die Sicherheit der Bürger in den Nachtstunden wichtig.

Ergebnis: Die FDP Salzkotten hat dieses Thema mit vorangebracht, sodass jetzt wieder eine durchgehende Nachtbeleuchtung vorhanden ist. Thema erledigt.



Unser FDP - Team für Salzkotten in den kommenden 5 Jahren

Rainer Mika
Projektleiter
aus Scharmede

Andreas Hoffmann
Vertriebsbeauftragter
aus Salzkotten, ein Kind

Christoph Sonntag
Projektentwickler
aus Thüle, 2 Kinder

Salvatore Antolino
Qualitätsmanager
aus Niederntudorf, 2 Kinder

Miriam Spenner
Kreisinspektorin
aus Verne

Thomas Möller
Dipl.-Ingenieur
aus Salzkotten, ein Kind

Am 13. September 2020

**Freie Demokraten Salzkotten
wählen.**